

Kursbericht ÜK-2-2023 für Zeichner EFZ Fachrichtung Architektur**Kurskonzept und Kursobjekt**

Gemäss dem Bildungsplan (BIPE) sollen im Rahmen des ÜK2 als Ziel im Bereich Fachkompetenz das Grundwissen und die Fertigkeiten gefestigt und erweitert werden. Daneben steht eine Standortbestimmung der Lernenden an. Hierzu wurden mit den Lernenden unterschiedliche Aufgaben vom technischen Zeichnen, Detailkonstruktionen über den Gesamtplan im CAD, den Modellbau sowie schulische Tests und Referate zu den Vorarbeiten bearbeitet. Das Objekt, das die Lernenden dieses Jahr als Fallstudie bearbeiten, ist die Wohnsiedlung St. Anna Schweighof in Kriens des Büros Lütolf und Scheuner aus Luzern. Der Schwerpunkt der Aufgabenstellungen lag dem Konzept des ÜK2 folgendes auf der Planbearbeitung und auf Aufgaben mit konstruktiver und innenräumlicher Ausrichtung.

Kursablauf und Kursreflexion

Nach einer kurzen Begrüßung der Teilnehmenden und Einführung zum bevorstehenden Kurs sowie einer Orientierung zur Standortbestimmung durch die Kursleitung gingen die angehenden Zeichnerinnen und Zeichner an die Arbeit.

Am Dienstag wurde die Baukonstruktion T5 angegangen. Wir lösten gemeinsam zwei Details (Deckenanschluss und Dachanschluss) im Massstab 1:5. Erfreulicherweise hatten die geforderte Konstruktion mit Brettsperrholzdecken und druckimprägnierten Holzfassaden dieses Jahr direkten Bezug zur Wenger Holzbau Exkurs und konnten 1:1 vor Ort gesichtet werden. Trotzdem stellte die Aufgabe eine Herausforderung an die Kursteilnehmenden dar, die von allen mit einer genügenden Leistung abgeschlossen werden konnte.

Am zweiten Tag widmeten wir uns den Kurstests 1x1 und ABC (T7 & T8). Diese wurden durch die beiden Klassen unterschiedlich stark, aber befriedigend gelöst. Bei der Benotung des ABC mussten die Kursleiter eine Aufgabe ausklammern. Gleichen Tags wurden die Vorarbeiten mit großem Engagement durch Teilnehmerinnen und Teilnehmer präsentiert. Die Vorarbeiten zum Thema „Wege und Plätze“ erfreuten sich einer durchgehend sehr guten Qualität.

Am Mittwoch ging es hinter die Notebooks, der anspruchsvolle Gesamtplan T6 einer Nasszelle 1:20 (Grundriss & 2 Ansichten) stand auf dem Programm. Es zeigte sich, dass der Einsatz des CADs von den Teilnehmenden weiterhin begrüßt wird, jedoch teilweise die technischen Programmkenntnisse fehlen und die Funktionstüchtigkeit des Programms trotz Hinweis nicht überall gegeben war. Die Arbeit war für viele aufgrund der begrenzten Zeit als auch inhaltlich eine Herausforderung. Die Palette der Arbeiten reichte von unbefriedigenden bis zu sehr guten Arbeiten.

Am Donnerstagmorgen durften wir die Firma Wenger Holzbau AG besuchen und uns insbesondere Praxis-Inputs zu den Planungsschnittstellen zwischen Holzbauer und Architekten aufzeigen lassen. Bereichernd war dabei, vor Ort Holzbauelemente des ÜK-Objekts in der Fertigung zu sehen. Am späteren Vormittag ging es dann bereits zurück ins Klassenzimmer und der Modellbau T3 stand an der Reihe. Es galt, ein Wohnungsmodell aus Schaumstoffplatten im Maßstab 1:100 herzustellen. Für die Mehrheit der Teilnehmenden war dies eine schwierige Aufgabe (was sich in der Benotung widerspiegelt), dies ist erstaunlich, da gemäß Feedback die Mehrheit im Lehrbetrieb bereits Modellbau betrieben hat.

Am letzten Kurstag galt es, eine Zimmermannsperspektive T4 der tags zuvor gebauten Wohnungen zu konstruieren. Diese Aufgabe wurde nur mit einer genügenden Leistung abgeschlossen, obwohl das Zeitbudget gemäß Leitfaden eingehalten wurde.

Am Nachmittag wurde das Kursfeedback ausgefüllt, während mit den Kursteilnehmerinnen und -teilnehmern die Bewertungen einzeln besprochen wurden. Zum Abschluss durften wir wieder drei herausragende Vorarbeiten auszeichnen.

Der Median der Standortbestimmungen war dieses Jahr genügend, jedoch hatten vereinzelte Teilnehmerinnen und Teilnehmer leider auch ungenügende Arbeiten und erfreulicherweise auf sehr gute Leistungsnachweise. Mit Freude durfte das Leitungsteam dieses Jahr feststellen, dass durch die beiden Klassen teils interessante Fragen gestellt wurden und eine sehr konzentrierte Arbeitsweise an den Tag gelegt wurde, wie nachfolgende Bilder der Kursatmosphäre belegen. Auch das positive Feedback der Teilnehmerinnen und Teilnehmer gegenüber den Kursleitenden hat uns besonders gefreut und zeigt, dass der Kurs auf Anklang stößt.

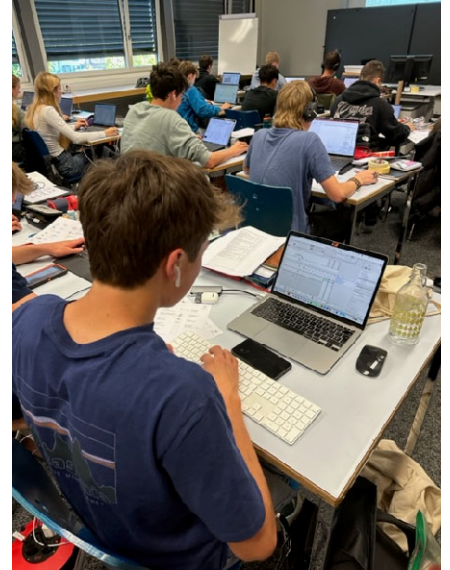
Wir bedanken uns für den Einsatz der Auszubildenden und das entgegengebrachte Interesse im Rahmen des ÜK2 2023.

Ihre Kursleitung ÜK 2 – Oktober 2023

3bo
Berufsbildner Bauplaner Berner Oberland

Kursatmosphäre

Engagierte Teilnehmer und Teilnehmerinnen



Interessierte Lernende



Stolze Gewinnerinnen und Konzentrierte Arbeitsweise

